



Einschreiben

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft AG
Herrn Markus Hongler, CEO
Bundesgasse 35
3001 Bern

Flamatt, 9. Dezember 2019

Brand- und Mordanschlag auf Nino's Gärten, Flamatt, im Februar 2014

Die Schweizerische Mobiliar als Mitaktionärin der Scout 24

Sehr geehrter Herr Hongler

Als CEO der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG möchte ich Sie über meinen Fall aus dem Jahr 2014 informieren.

Stellen Sie sich vor, Sie haben seit über 30 Jahren eine Einzelfirma mit 25 Angestellten, anstehende Aufträge für den bevorstehenden Frühling in der Höhe von CHF 400'000.00, und eines nachts kurz vor Saisonstart brennt Ihr Betrieb vor Ihren Augen ab.

Stellen Sie sich weiter vor, Sie werden davon im Schlaf überrascht und überleben nur rein zufällig.

Als wäre das nicht schon schlimm genug, **müssen Sie weiter feststellen, dass die Justizbehörden des Kantons Freiburg (SP/CVP) in allen Punkten völlig versagt haben und Ihre Arbeit lieber an das Bundesgericht in Lausanne abschieben**. Verständlich, dass man als Mieter mal als Erstes als Verdächtiger figuriert, aber unverständlich, dass man nicht gezielt gegen die Täterschaft ermittelt und so wertvolle Spuren versanden lässt! Meinen Hinweisen zur Täterschaft hat man keinen Glauben geschenkt und keine Ermittlungen vorgenommen. Stattdessen konnte Herr R. Nydegger, ehemaliger CEO von X-Media-Group, am Morgen danach Falschaussagen bei der Polizei machen.

Ein KMU an der Grenze zur Landwirtschaftszone gegen ein auf expansionskursgesteuertes Jungunternehmen, welches von der Kantonalen Wirtschaftsförderung mit Geld unterstützt wird (CVP).



Seite - 2 - (Brief an Schweiz. Mobiliar Versich.-Gesellschaft Bern, 09.12.19)

Im Jahr 2007 bis Jahr 2011 bekam der Onlinemarktplatz „Scout 24“ eine Steuererleichterung von 70 % für das Errichten eines neuen Hauptsitzes in Flamatt. Zudem stellte der Kanton in Aussicht, dieselbe Steuererleichterung für weitere 5 Jahre zu gewähren, wenn zusätzlich 35 Stellen geschaffen werden. Deshalb war Herr D. Grossen, Gründer der X-Media-Group, bemüht, neues Land für das Erstellen von Parkplätzen zu erwerben.

Als ich im August 2011 von den Erweiterungsgedanken der X-Media-Group auf der Parzelle meines Betriebes erfahren habe, bemühte ich mich bei Herrn D. Grossen um einen Besprechungstermin. Leider wurde daraus nichts und ich musste mich auf dem Schriftweg mit ihm auseinandersetzen. Dass das Vorkaufsrecht, welches hinter meinem Rücken mit X-Media abgeschlossen wurde, nicht ausgeübt werden konnte, lag nur daran, dass ich im Jahr 2010 den Mietvertrag um 5 Jahr und somit bis ins Jahr 2017 habe verlängern können. An diesen Mietvertrag haben weder der Eigentümer noch die Kaufinteressentin gedacht! So blieb keine andere Möglichkeit, als mich mit einem Brand aus dem Weg zu räumen.

Seit der Brandnacht im Februar bin ich als Fahnder tätig, statt mich um mein Tagesgeschäft zu kümmern; **Lieber würde ich mit Herzblut kreative Gärten gestalten.**

Es wäre wohl effektiver gewesen, wenn ich die Täterschaft, namentlich die Herren R. Nydegger und A. Eugster, welche ich inmitten der Nacht bei der Lagebesprechung im Gebäude Scout24 ertappt hatte, anstelle mit einem Laser-Pointer mit einem Gewehr attackiert hätte. Oder aber, ich könnte ganz nach dem Motto „Auge um Auge, Zahn um Zahn“, mein Feuerzeug nehmen und dasselbe tun.... Denn schliesslich werden ja, wie die zuständige Staatsanwältin Frau Chr. Dieu-Bach den Freiburger Nachrichten gegenüber ausgesagt hatte, **die Spuren bei einem Brand vernichtet!**

Selbstverständlich und als gut erzogener Mensch mit Moral kommt das nicht in Frage.

Ich erwarte nach wie vor von den Behörden die Verurteilung der Täterschaft, denn Beweise habe ich genügend gesammelt. Des Weiteren müssen Wirtschaftsförderungen zu Gunsten handwerklichen KMU's überdenkt werden.

Auch die Tatsache, dass Staatsanwältinnen/-anwälte einer politischen Partei angehören **müssen** und je nach Kanton zu **Lebzeiten gewählt werden**, ohne eine Möglichkeit der Bürger, sie des Amtes entheben zu können, ist meiner Meinung nach ein Missstand, der eliminiert werden muss.

Meine Geschichte habe ich auf meiner Homepage www.ninosgaerten.ch aufgeschaltet. **Es sollen alle wissen, wie die JUSTIZ im Kanton Freiburg arbeitet (SP/CVP) und sich weigert, die Arbeit zu verrichten!**

Für mich steht fest, dass es sich hiermit um einen wirtschaftskriminellen Akt handelt und damit auch um Versicherungsbetrug. Ich persönlich habe dies aufdecken können und möchte hiermit lediglich, dass Sie davon in Kenntnis gesetzt wurden. Auch möchte ich Sie wissen lassen, dass ich nicht eher Ruhe gebe, bis dass der Fall abgeschlossen ist und zwar mit der gesamten Wahrheit, die dahinter steckt.

Freundliche Grüsse

Nino's Gärten

Nino Ruch